

# **Martin-Luther-Kirchengemeinde ruft zu Spenden für die Opfer des Tsunami in Indonesien auf**

Die Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde beteiligt sich an der Katastrophenhilfe für die Opfer des Tsunami in Indonesien und ruft ihre Gemeindeglieder zu Spenden für diese dringende Hilfsaktion auf.

Aus diesem Grund wurde die Klingelbeutelsammlung in den Gottesdiensten im Oktober für dieses Hilfsprojekt umgewidmet. Spenden können auch in den Gemeindebüros, Pfarrämtern, bei den Küsterinnen oder in den Kindergärten, Ev. Familienzentrum mittendrin und Ev. Tageseinrichtung Arche Noah abgegeben werden.

Partner der Kirchengemeinde ist die Diakonie-Katastrophenhilfe.

---

## **Wieder ein schwerer Unfall am Stauende: 67-jährige Beifahrerin eines Wohnmobils gestorben**

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A 2 bei Lanstrop verstarb heute Morgen eine 67-jährige Frau aus. Sie war Beifahrerin eines Wohnmobils, das auf ein Stauende aufprallte. Die A 2 ist in Fahrtrichtung Hannover noch bis zum frühen

Abend gesperrt.

Ersten Ermittlungen zufolge staute sich gegen 10.45 Uhr der Verkehr auf allen Fahrstreifen der A 2 in Richtung Hannover. Der 68-jährige Fahrer eines Wohnmobils erkannte dies offenbar nicht rechtzeitig. Bei dem Versuch, den stehenden Fahrzeugen auszuweichen, prallte das Wohnmobil auf das Heck eines Lkw. Dabei wurden große Teile des Aufbaus abgerissen und auf die Fahrbahn geschleudert. Das Wohnmobil rollte weiter und stieß schließlich gegen einen weiteren Lkw.

Der Fahrer des Wohnmobils wurde durch den Aufprall leicht verletzt, dessen 67-jährige Beifahrerin (aus Kiel) starb noch an der Unfallstelle. Ein Team der Verkehrsunfallprävention des PP Dortmund erschien vor Ort und übernahm die Betreuung der Unfallbeteiligten.

Durch den Verkehrsunfall entstand auf der A 2 zeitweise ein Rückstau bis zum Rastplatz Kleine Herrenthey. Aktuell wird der Verkehr ab dem Autobahnkreuz Dortmund-Nordost abgeleitet. Die Polizei bittet Verkehrsteilnehmer weiterhin, den Unfallort großräumig zu umfahren. Die Sperrung in Richtung Hannover wird voraussichtlich noch mehrere Stunden andauern.

---

## **Oberadener Schützen zum Königsball in Methler**

Am Königsball des Schützenvereins Methler der Samstag, 6. Oktober, zu Ehren des amtierenden Königspaares Stefan I. und Yvonne I. Bendel gefeiert wird, nimmt der Schützenverein Oberaden mit seinem Königspaar Frank I. und Kirsten I. Einhaus, dem Hofstaat, sowie einer Abordnung teil.

Der Vorstand bittet um rege Beteiligung der Oberadener Schützen. Da die Räumlichkeiten des Bürgerhauses in Kamen-Methler aufgrund von Bauarbeiten nicht zur Verfügung stehen, feiert der Schützenverein Methler den diesjährigen Königsball in der Stadthalle in Kamen. Einlass ist ab 19.30 Uhr und der offizielle Beginn ist für 20.00 Uhr geplant.

---

## **Chefarzt Dr. Dieter Metzner informiert: Wenn die Hüfte schmerzt**



Dr. Dieter Metzner

Fortschreitendes Alter und damit einhergehender Verschleiß aber auch Folgen einer Verletzung oder eine Fehlstellung können anhaltende Schmerzen des Hüftgelenks verursachen und damit Lebensqualität und Mobilität einschränken.

Um diese Beschwerdebilder geht es am Mittwoch, 10. Oktober, im Rahmen der Veranstaltungsreihe von VHS und Klinikum Westfalen im Hellmig-Krankenhaus. Ab 18 Uhr referiert im Hellmigium am Krankenhaus Chefarzt Dr. Dieter Metzner und stellt sich individuellen Fragen. Vom Ausmaß der Beschwerden und einer sorgfältigen Diagnostik hängt ab, wie der Schmerzursache begegnet werden sollte.

Wenn die Lebensqualität anders nicht wieder hergestellt werden kann, sind möglicher Weise ein chirurgischer Eingriff und ein künstliches Gelenk die letzte Option. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

# **Lisa Marie Kardatzki wird Jahrgangsmeisterin bei Freiwassermeisterschaften**



Lisa Marie Kardatzki

Lisa Marie Kardatzki (Jg.2001) von den Wasserfreunden TuRa Bergkamen wurde bei den Internationalen NRW Freiwassermeisterschaften und Südwestfälischen Meisterschaften in Haltern am See Jahrgangsmeisterin über 500m Freistil. Sie verbesserte ihre alte persönliche Bestzeit um 34,16 Sekunden auf 09:17,77 Minuten.

---

# **24-Stunden-Schwimmen im Hallenbad: GSW und Wasserfreunde TURA Bergkamen laden ein**

Von Samstag, 6. Oktober, 10.00 Uhr bis Sonntag, 7. Oktober, 10.00 Uhr findet im Hallenbad Bergkamen erstmalig ein 24-Stunden-Schwimmen statt. Die GSW und die Wasserfreunde TURA Bergkamen laden alle Interessierten herzlich ein, an diesem besonderen Event teilzunehmen und für einen wohltätigen Zweck zu schwimmen.

Für jede geschwommene Bahn werden 10 Cent an das HausFrieden, eine Flüchtlingsbegegnungs- und Beratungsstelle in Bergkamen, gespendet.

## **Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Anmeldung:**

Das Hallenbad Bergkamen behält an diesen beiden Tagen die gewohnten Öffnungszeiten bei:

Samstag: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Sonntag: 08.00 Uhr – 18.00 Uhr

Am Samstag zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr und am Sonntag zwischen 08:00 Uhr und 10:00 Uhr ist der Badebetrieb für die Öffentlichkeit nur eingeschränkt möglich, da nicht alle Bahnen zur Verfügung stehen.

Für das 24-Stunden-Schwimmen wird um eine Anmeldung gebeten. Dies ist bis zum Start am 6. Oktober möglich.

Der Ansprechpartner hierfür ist

Herr Karsten Kaminski (Wasserfreunde TURA Bergkamen)

[karsten.kaminski@wfr-turabergkamen.de](mailto:karsten.kaminski@wfr-turabergkamen.de)

Die Teilnehmer erhalten eine Urkunde, welche die geschwommenen Bahnen bescheinigt.

Der Eintritt bleibt für alle angemeldeten Teilnehmer der Veranstaltung frei. Für normale Badegäste gilt an beiden Tagen der übliche Eintrittspreis.

#### **Programm:**

Während der Veranstaltung können sämtliche Schwimm- und Sportabzeichen gemacht werden. Die Abnahme übernehmen Mitarbeiter der GSW, welche an beiden Tagen auch die Wasser- und Betriebsaufsicht stellen.

Es werden diverse Spiele und Wettbewerbe durchgeführt, wie z. B. Staffelschwimmen. Hier gibt es kleine Preise zu gewinnen.

Am Samstagabend wird in der Zeit von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr ein DJ für musikalische Unterhaltung sorgen. An einer Müsli-Bar können sich die Schwimmer nachts mit der nötigen Energie versorgen.

Die Wasserfreunde TURA Bergkamen und die GSW freuen sich auf ein tolles Event und hoffen auf eine rege Teilnahme.

---

**BergAUF und Grüne setzen L  
821n auf die Tagesordnung der  
nächsten Sitzung des  
Bergkamener Stadtrats**



Mit einem Modell verdeutlicht die Bürgerinitiative die negativen Folgen des Baues der L 821n.

Nach den Plänen von Straßen.NRW werden im kommenden Jahr die Bagger für den Bau der L 821n anrollen. Im Frühjahr werden die dafür notwendigen Rodungsarbeiten durchgeführt, in der Jahresmitte startet dann der eigentliche Straßenbau. Doch die Gegner der L 821n lassen nicht locker. Auf Antrag der Fraktion BergAUF soll am 11. Oktober im Stadtrat noch einmal über das Straßenbauprojekt diskutiert werden.

Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hat jetzt auch einen Beschlussvorschlag für den Rat nachgeschoben: „Der Rat der Stadt Bergkamen spricht sich gegen den geplanten Bau der L 821n aus.“ Ob es tatsächlich so beschlossen wird, wird sich am Donnerstag kommender Woche zeigen.

Hier nun die beiden Anträge im Wortlaut:

### **BergAUF:**

„Inzwischen sieht es so aus, als würde die L 821n gebaut. Das ruft bei der Bergkamener Bevölkerung vor allem auf Unmut und Empörung hervor. Auch die Hoffnungen der wenigen Befürworter aus Weddinghofen würden durch den Straßenbau

enttäuscht werden, da für die Schulstraße/L664 keine nennenswerte Entlastung zu erwarten ist. Da vor diesem Hintergrund die Mehrheit des Rates der Stadt Bergkamen gegen den Straßenbau ist, sollte dies in einer entsprechenden Erklärung deutlich gemacht werden.

Die wichtigsten Punkte sollen hier kurz zusammengefasst werden, wobei die Reihenfolge keine Wertung darstellen soll.

- Die geplante L 821 n trägt im Straßenbedarfsplan den Titel „Ortsumgehung Bergkamen“, obwohl sie keine Ortsumgehung ist, sondern in den ersten Abschnitten zwei Ortsteile

voneinander trennt und im zweiten, nördlichen Abschnitt durch den nördlichen Teil des Stadtteils Oberaden und teils durch den Stadtteil Heil führt.

- 3000 Unterschriften von Bergkamener Bürgern gegen die Straße sind ein deutliches Signal, dass die Straße nicht gewünscht wird.

- Die Gegebenheiten in mannigfaltiger Hinsicht sind heute gänzlich anders als zum Zeitpunkt der Planerstellung: Keine Bergwerke mehr; den Schwanenweiher gab es damals noch nicht; fortschreitende Klimazerstörung macht heute eine Minderung des Individualverkehrs und der LKW-Transporte dringend notwendig.

- Neue Straßen führen zu mehr Straßenverkehr, größerer Luftverschmutzung mehr Lärm, anstatt die vorhandenen Mittel in den Ausbau des umweltfreundlicheren öffentlichen Personenverkehrs zu investieren (z.B. Ausbau der Stadtbahn)

- Erhebliche zerstörerische Eingriffe in die Natur bei verändertem Umweltbewusstsein.

- Das absolut richtige und dringenden Bedürfnis der Weddinghofer Bürger nach Reduzierung des Verkehrslärms kann anders erfüllt werden als nach dem St. Florians- Prinzip, bei dem die Oberadener Bürger aufgrund deutlich höherer Verkehrs- und Lärm- Belastung das Nachsehen hätten.

Sicher gibt es noch mehr Sachargumente auszutauschen. Am Ende sollte eine Erklärung des Rates stehen, diesem völlig unsinnigen Straßenbauprojekt wenigstens aus kommunaler Sicht eine klare Absage zu erteilen und gleichzeitig Schritte zu unternehmen, die Verkehrsbelastung in Weddinghofen zu

reduzieren.“

## **Bündnis 90/ Die Grünen:**

„Der Rat der Stadt Bergkamen spricht sich gegen den geplanten Bau der L 821n aus.

### **Begründung:**

In seiner Sitzung am 28.06.2017 hat der Rat der Stadt Bergkamen beschlossen, den Bau der

L 821n auszusetzen, wenn es keine Entlastung für Jahn- und Schulstraße sowie Goekenheide gibt.

Mit Schreiben vom 23.08.2018 hat das Ministerium Verkehr des Landes NRW geantwortet, dass keine entlastenden Maßnahmen der Schulstraße und Goekenheide geplant sind.

Damit sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, die der Rat der Stadt Bergkamen eingefordert hat.

Der Bau der L 821n wird nicht zur gewünschten Entlastung der AnwohnerInnen an Goekenheide und Schulstraße führen; insbesondere deshalb nicht, weil die Schulstraße weiterhin als Landesstraße klassifiziert bleibt.

Angesichts der massiven Schäden für Natur und Umwelt, die Naherholung, der großen Ablehnung der

L 821n durch weite Teile der Bevölkerung, der zusätzlichen Verkehrsbelastung von Bürgerinnen und Bürgern in Teilen Oberadens und der hohen Kosten, ist der Rat der Stadt Bergkamen zu der Überzeugung gelangt, dass die negativen Folgen durch den Bau der L 821n höher sein werden als der zu erwartende Nutzen.“

---

# Goldenes Kronenkreuz der Diakonie an Barbara Hölken: Wertschätzung für besonderes ehrenamtliches Engagement



Barbara Hölken (Mitte) hat das Goldene Kronenkreuz für ihr ehrenamtliches Engagement bekommen. Mit ihr freuen sich (von links) Pfarrerin Petra Buschmann-Simons, Diakonie-Vorstand Christian Korte, Udo Sedlaczek (Gemeindearbeit bei der Diakonie) und Diakonief Pfarrerin Anja Josefowitz. Foto: drh/Tobias Schneider

Mit der Verleihung des Goldenen Kronenkreuzes ist der „Monat der Diakonie“ der Diakonie Ruhr-Hellweg in der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen zu Ende gegangen. Das Dankzeichen der Diakonie Deutschland erhielt Barbara Hölken, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für diakonische Angebote und Gruppen in der Gemeinde engagiert. Die besondere Ehrung fand im Rahmen eines stimmungsvollen Gottesdienstes am

Sonntag (30. September) in der Martin-Luther-Kirche in Oberaden statt.

„Mit dem Goldenen Kronenkreuz möchten wir Ihren Dienst am Nächsten würdigen“, bedankte sich Christian Korte, Vorstand der Diakonie Ruhr-Hellweg. „Möge Ihnen die Auszeichnung in ihrer oft nicht leichten Arbeit ein Zeichen der Ermutigung sein.“ Auch Gemeindepfarrerinnen Petra Buschmann-Simons lobte den unermüdlichen Einsatz von Barbara Hölken, die unter anderem im Diakonieausschuss aktiv ist und die Frauenhilfe sowie das Nachbarschaftscafé leitet. Das Goldene Kronenkreuz mache deutlich, dass das freiwillige Engagement wahrgenommen und wertgeschätzt werde, sagte Buschmann-Simons.

In der Predigt von Diakoniefarrerinnen Anja Josefowitz ging es um Grenzen und deren Aufhebung im Leben der Menschen. Anhand der biblischen Geschichte „Die Heilung einer verkrümmten Frau am Sabbat“ (Lukas 13, Vers 10-13) legte die Theologin dar, dass die diakonische Arbeit einen wichtigen Beitrag dazu leiste, körperliche, soziale oder kulturelle Grenzen zu überwinden.

Zum Abschluss des „Monats der Diakonie“ überreichte Diakonie-Vorstand Christian Korte der Gemeinde ein besonderes Fürbittenobjekt als Symbol des Miteinanders. Die Stele aus Sandstein, Stahl und Holz soll ein Ort für Gebet, Meditation und Einkehr sein. Jedes Gemeindemitglied kann eine Fürbitte aufschreiben und an der Stele anbringen. „Durch die Zeit bei Ihnen konnten wir gemeinsam unsere Verbundenheit stärken“, freute sich Korte bei einem Empfang im Gemeindehaus. „Der enge Austausch zwischen Diakonie und Gemeinde liegt uns sehr am Herzen. Wir bleiben in Kontakt!“

### **Über den „Monat der Diakonie“:**

Mit dem Angebot „Monat der Diakonie“ möchte die Diakonie Ruhr-Hellweg ihre Beziehungen zu den Kirchengemeinden der Region weiter stärken. Neben einem gemeinsamen Gottesdienst und der Kronenkreuzverleihung gehören Besuche in der jeweiligen

Gemeinde zu den wichtigen Elementen. Premiere hatte das Angebot im März in der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lipperode in Lippstadt.

In Bergkamen standen unter anderem zwei öffentliche Vorträge für Seniorinnen und Senioren auf dem Programm. Udo Sedlaczek, zuständig für Gemeindearbeit, und Martina Fuchs, Leitung „Nettwerker“, stellten die vielfältigen Aufgaben der Diakonie vor. Zudem beteiligte sich Sedlaczek mit Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde am Runden Tisch Bergkamen.

Weitere Informationen gibt es unter [www.diakonie-ruhr-hellweg.de](http://www.diakonie-ruhr-hellweg.de)

---

## **Auffahrunfall mit vier Fahrzeugen und drei leichtverletzten Personen**

Am Montagnachmittag fuhren gegen 17 Uhr mehrere Fahrzeuge auf der Bergkamener Straße in Richtung Bergkamen. Als diese verkehrsbedingt anhalten mussten, konnte ein 57-jähriger Fahrer aus Hamm auf regennasser und verunreinigter Fahrbahn nicht rechtzeitig bremsen und fuhr auf das Fahrzeug eines 58-jährigen Hageners auf. Durch den Aufprall wurde sein Lieferwagen auf den Pkw eines 37-jährigen Kameners sowie den davor stehenden Pkw einer 56-jährigen Bergkamenerin geschoben. Bis auf den Fahrer aus Hamm wurden alle Fahrzeugführer leicht verletzt, mussten aber nicht an der Unfallstelle ärztlich versorgt werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 8 000 Euro.

---

# Erntedankgottesdienst am Sonntag im Naturfreibad Heil

Auch im Ortsteil Heil gibt es nach der Schließung der Kapelle Heil zum Entedankfest weiterhin einen evangelischen Gottesdienst.

Am Sonntagnachmittag, 7. Oktober ab 14.30 Uhr öffnet das Naturfreibad Heil für die Kirchengemeinde, die örtlichen Landwirte sorgen für das entsprechende Ambiente. Auch der Grüne Hahn, das Umweltmanagement der Kirchengemeinde wird sich präsentieren. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr.

Im Anschluss gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zu Vorzugspreisen. Mit diesen Einnahmen wird das Naturfreibad unterstützt.

Die Veranstaltung findet zwar weitgehend wettergeschützt unter dem großen Dach im Eingangsbereich des Schwimmbades statt, aber natürlich im Freien. Zweckmäßige Kleidung wird deshalb empfohlen.

Unter dem Motto „Landwirt schafft“ soll die Arbeit der landwirtschaftlichen Betriebe gewürdigt werden, nicht nur als Produktionsbetriebe von Lebensmitteln, sondern auch in der Vielzahl ihrer Verantwortungsbereiche.

Nach dem extrem trockenen Sommer in diesem Jahr wird natürlich auch der Klimawandel ein Thema sein.

---

# Bergkamener Ehrenamtskarteninhaber/-innen besuchen die Burg Vischering



Die Bergkamener Ehrenamtskarteninhaber/-innen besuchten den Burg Vischering.

Am vergangenen Freitag besuchten rd. 75 Ehrenamtskarteninhaber/-innen der Städte Bergkamen, Lüdinghausen, Lünen, Selm und Werne die Burg Vischering in Lüdinghausen. Für die Ehrenamtler/-innen aus Bergkamen hat Corinna König vom Bürgermeisterbüro die Organisation übernommen.

Die mittlerweile 5. Ausflugseinladung der oben genannten Städte (immer mit neuen Zielen) ist ein gemeinsamer Dank für das überdurchschnittliche zeitliche Engagement, das die Ehrenamtler/-innen leisten.

Der Landrat des Kreises Coesfeld, Dr. Christian Schulze Pellengahr, freute sich sehr, die Gäste aus der naheliegenden

Region in der in 2016 für zehn Millionen Euro modernisierten Burg begrüßen zu dürfen und übermittelte im Rahmen seines Grußwortes seinen höchsten Dank für das „großartige ehrenamtliche Engagement“. Seit der Wiedereröffnung im vergangenen Februar habe man bereits mehr als 50.000 Besucher/-innen gezählt. Nicht nur in seinen Augen ein deutlicher Beweis für die große Strahlkraft der Burg Vischering in die Region.

Bei hervorragendem Sommerwetter ging es anschließend aufgeteilt in drei Gruppen durch einzelne Rittersäle und Räumlichkeiten – u. a. die wiedereröffnete Georgskapelle – sowie über das weitläufig angelegte Gelände. Mit vielen humorvollen Anekdoten, aber auch zahlreichen historischen Fakten zogen die drei Gästeführer schnell alle Teilnehmer/-innen in ihren Bann.

Im Anschluss trafen sich alle Gäste mit „ihren“ Bürgermeistern bei Kaffee und Kuchen im Café „Flussaufwärts“. Als Gastgeber würdigte Lüdinghausens Bürgermeister Richard Borgmann in seiner Begrüßung die Unverzichtbarkeit des Ehrenamtes in der heutigen Gesellschaft. „Ihr Wirken und Handeln steht beispielhaft für zahlreiche andere Menschen!“

Mit diesem Auftakt folgte ein reger Gedankenaustausch untereinander.

Weitere Informationen: [www.ehrensache.nrw.de](http://www.ehrensache.nrw.de)